



→ **Persönliche  
Schutzausrüstungen**

**BASICS**  
sicher & gesund arbeiten

 **Universum**  
Verlag



# Inhaltsverzeichnis

1.	PSA: Das letzte Mittel	4
2.	Gefährdungsbeurteilung	8
3.	Unterweisung	10
4.	Kennzeichnung	12
5.	Kopfschutz	13
6.	Gehörschutz	16
7.	Augen- und Gesichtsschutz	20
8.	Atemschutz	23
9.	Schutzkleidung	27
10.	Warnkleidung	30
11.	Handschutz	31
12.	Hautschutz	35
13.	Fußschutz	36
14.	PSA gegen Absturz	38
15.	Rettungswesten	41
16.	PSA aufeinander abstimmen	43
17.	Kurz und knapp	45
18.	Medien	46

## Impressum

**Verlag:** Universum Verlag GmbH, Taunusstraße 54, 65183 Wiesbaden, E-Mail: info@universum.de, Internet: www.universum.de. Vertretungsberechtigte Geschäftsführer: Siegfried Pabst und Frank-Ivo Lube. Die Verlagsanschrift ist zugleich ladungsfähige Anschrift der im Impressum genannten Vertretungsberechtigten des Verlags.

• **Text:** Dipl.-Ing. Joachim Berger, Hennef • **Redaktion:** Catherine Bauer, Jens Hoffmann, Wiesbaden • **Satz und Gestaltung:** Wiesign, Wiesbaden • **Herstellung:** Alexandra Koch, Wiesbaden • **E-Book-Produktion:** Leon Binder, Wiesbaden • **Druck:** altmann-druck GmbH, Mahlsdorfer Straße 13–14, 12555 Berlin • © Universum Verlag GmbH, 2016, Wiesbaden. Alle Rechte vorbehalten. • ISBN 978-3-89869-369-1, ISBN (PDF): 978-3-89869-370-7, ISBN (ePub): 978-3-89869-371-4



## Bodyguards in Freizeit und Beruf

Als „Leibwache“ begleiten sie uns täglich, sowohl in unserer Freizeit als auch im Berufsleben: persönliche Schutzausrüstungen. Beim Sport und bei anderen Aktivitäten werden sie wie selbstverständlich getragen. Sie gehören einfach zum typischen Outfit. Wenn wir wandern, ziehen wir zum Beispiel feste, rutschsichere Schuhe an, damit wir in unwegsamem Gelände nicht umknicken oder spitze Steine am Fuß spüren. Wer Skateboard fährt, schützt sich durch Protektoren an Armen, Händen und Beinen sowie einem Helm auf dem Kopf. Auch Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen schätzen den Schutz ihrer Spezialkleidung. Mit ihrem Schutzhelm unter dem Arm zeigen sie sogar abseits der Straße deutlich und gerne, welches Hobby sie lieben.

Was zum eigenen Schutz in der Freizeit erforderlich ist, darf auch bei der Arbeit nicht fehlen. Persönliche Schutzausrüstungen – kurz PSA – sollten am Arbeitsplatz genauso selbstverständlich eingesetzt werden, um sich vor Blessuren und ernsthaften Verletzungen zu schützen.

→ Die vorgeschriebenen PSA zu tragen, sollte für alle Beschäftigten selbstverständlich sein.





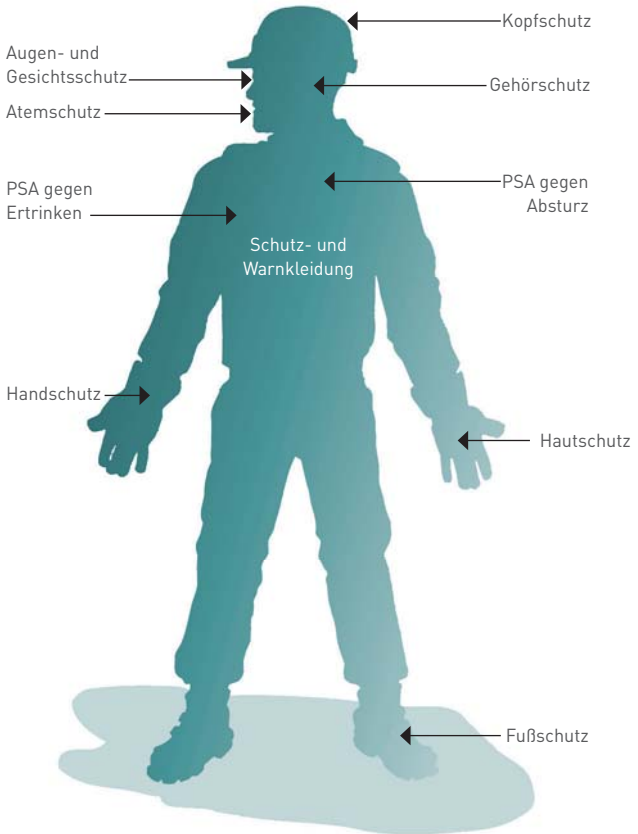
## 1. PSA: Das letzte Mittel

Im Job sind zunächst Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gefordert. Die Arbeitsschutzvorschriften verlangen von ihnen, für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Beschäftigten zu sorgen. Dabei sollen sie nach dem **STOP-Prinzip** handeln. Das heißt, sie treffen diese Schutzmaßnahmen in folgender Reihenfolge:

- **S**ubstitution (z. B. gefährliche Stoffe durch weniger gefährliche ersetzen),
- **T**echnik (z. B. Schutzeinrichtungen an Maschinen anbringen),
- **O**rganisation (z. B. Arbeitsverfahren und Arbeitsabläufe ändern),
- **P**SA (persönliche Schutzausrüstungen bereitstellen).

PSA dürfen also erst eingesetzt werden, wenn andere Maßnahmen unmöglich sind oder aus triftigen Gründen nicht infrage kommen. Gerade deshalb sind sie so wichtig.

## PSA im Überblick



## Voll im Trend

Moderne PSA sind Hightech-Erzeugnisse. Die Herstellerunternehmen betreiben mit großem Aufwand eine ständige Weiterentwicklung der einzelnen Ausrüstungen, um hinsichtlich der Form und sicherheitstechnischer Eigenschaften optimale Produkte anzubieten. Deshalb kann sich zum Beispiel ein Sicherheitsschuh in Bezug auf Dämpfungsverhalten, Rutsicherheit und Passform durchaus mit einem Sportschuh messen.

Schutz wird dabei mit Schick kombiniert. Viele persönliche Schutzausrüstungen orientieren sich inzwischen an aktuellen Modetrends. Schutzbrillen beispielsweise sind vom Design her häufig kaum noch von ihren „Verwandten“ in den Sporthäusern zu unterscheiden.



← Schutz- oder Sportbrille? Der Unterschied fällt bei vielen Modellen kaum auf.

Die Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen müssen die PSA zwar beschaffen und bezahlen, die Beschäftigten sollen in die Auswahl aber einbezogen werden und ihre Meinung äußern können.

## Sich schlau machen

Diese Broschüre zeigt Ihnen, welche persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) es für die Arbeit gibt und bei welchen Tätigkeiten sie Schutz bieten können. Sie kann aber nur einen Überblick geben und die Einsatzbedingungen kurz ansprechen.

Wie Sie **einzelne** PSA richtig benutzen, muss Ihnen in eingehenden Sicherheitsunterweisungen im Betrieb erklärt werden. Das Medienverzeichnis am Ende der Broschüre enthält Schriften, die ausführlich über Auswahl und Einsatz persönlicher Schutzausrüstungen informieren.



### Wichtige Information

## Bereitstellung von PSA

„Der Unternehmer hat gemäß § 2 der PSA-Benutzungsverordnung den Versicherten geeignete persönliche Schutzausrüstungen bereitzustellen; vor der Bereitstellung hat er die Versicherten anzuhören.“

(§ 29 DGUV Vorschrift 1 „Grundsätze der Prävention“)

In dieser Reihe  
außerdem erhältlich:

Absturzsicherungen  
Arbeit am Bildschirm  
Brandschutz  
Ergonomie  
Erste Hilfe – Was tun  
im Notfall?  
Gefahrstoffe  
Grundregeln  
Hautschutz  
Heben und Tragen  
Hygiene in Küchen  
Hygiene in der Pflege  
Lärm  
Ladung sichern  
Leben in Balance  
Leitern, Tritte, Kleingerüste  
→ Persönliche  
Schutz-ausrüstungen  
Rückengesundheit  
Sicherheitsbeauftragte  
Sicherheitszeichen  
Start in den Beruf  
Stolpern – Rutschen –  
Stürzen  
Umgang mit  
elektrischem Gerät

Mehr Infos zur Reihe:  
[www.universum.de/basics](http://www.universum.de/basics)

